

**Manfred Grons, FDJ-Gruppenorganisator  
im VEB Reifenwerk Neubrandenburg**

## Interessantes Jugend leben

Ich bin 20 Jahre alt und „frischgebackener“ Facharbeiter. Als Reifenwickler im Reifenwerk Neubrandenburg arbeite ich in drei Schichten, und in der C-Schicht bin ich Gruppenorganisator der FDJ. Meine Parteigruppe erteilte mir den Parteauftrag, hier ein interessantes, vielfältiges Jugendleben zu entfalten.

Die Parteigruppe hat nicht nur ausführlich mit mir über diesen Auftrag gesprochen, sie unterstützt mich auch. Ich muß ihr außerdem monatlich berichten, wie ich meinen Parteauftrag erfülle. Peter Boy, der Parteigruppenorganisator, steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Er war selbst FDJ-Funktionär. So ist es mir gelungen, zehn bis zwölf FDJ-Mitglieder um mich zu scharen, die gleichfalls aktive Jugendarbeit leisten. Doch unsere Gruppe ist noch nicht die beste. Gegenüber der A-Schicht gilt es noch ganz schön aufzuholen.

FDJ-Versammlungen werden bei uns regelmäßig durchgeführt. Nach mancher Veranstaltung haben wir noch gemütlich zusammengesessen. Jetzt überlegen wir uns, ob wir nicht eventuell auch einmal anschließend Fußball spielen sollten. Das FDJ-Studienjahr findet bei uns gleichfalls regelmäßig statt. Wir haben auch schon an manchem Subbotnik teilgenommen.

Meine Genossen helfen mir nicht nur, sie fordern mich auch. Das gab mir den Anstoß, als erster in der C-Schicht nach „Notizen zum Plan“ zu arbeiten. Einen persönlich-schöpferischen Plan haben hingegen bereits alle. Meine erste Eintragung in den „Notizen“ besagte, daß ich verschlafen hatte und zu spät gekommen war! Eine Ausnahme — aber ich habe das in meinen Notizen nicht unterschlagen. Man muß ehrlich sein. Die meisten Eintragungen habe ich über den Materialfluß gemacht, weil der nicht immer so richtig klappte.

Gegenwärtig erarbeitet sich unsere FDJ-Gruppe einen neuen Arbeitsplan, in dem wir unsere Aufgaben nach dem IX. Parteitag der SED und dem X. Parlament der FDJ abrechenbar festlegen. Volle Auslastung der Arbeitszeit lautet eine unserer Verpflichtungen. Es geht vor allem um die fließende Schichtübergabe. Auch die regere Mitarbeit an der Neuererbewegung ist ein Anliegen unserer FDJ-Gruppe. Zwar haben die Jugendlichen unserem Betrieb im letzten Jahr bereits  $4\frac{1}{2}$  Millionen Mark Nutzen durch die MMM-Bewegung erbracht, doch wenn alle einbezogen werden, können wir weit bessere Ergebnisse erzielen. Der Plan Wissenschaft und Technik wird zum Ausgangspunkt für das Neuererwesen genommen.

Ich habe einen guten Parteigruppenorganisator. Er ist Held der Arbeit und verlangt viel von uns jungen Leuten. Am Anfang war ich noch nicht so weit, das ohne weiteres einzusehen. Doch jetzt habe ich Freude daran und nehme ihn mir zum Vorbild.

## Leserbriefe

### Unsere Ideologie lebensnah verbreiten

Unsere Partei hat stets darauf orientiert, daß die Agitations- und Propagandaarbeit sowohl inhaltlich fundiert als auch in der Form ansprechend sein muß, um eine tiefe Wirksamkeit zu erreichen. Es gibt an unserer Sektion Philosophie / Wissenschaftlicher Kommunismus der Karl-Marx-Universität in Leipzig eine Reihe von Maßnahmen (außer den Lehrveranstaltungen), die der Erreichung dieses Zieles dienen. Da ist das gesellschafts-

politische Praktikum, in dem die Studenten, entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen, als Instruktoren zur Unterstützung der Arbeit von FDJ-Organisationen in Betrieben der Stadt Leipzig, als Lektoren an der Bezirksjugendschule, als Zirkelleiter im FDJ-Schuljahr bei der NVA und im Leipziger Baukombinat eingesetzt sind. Auch aktuell-politische Gespräche sind für uns zum festen Bestandteil der Tätigkeit unse-

rer Partei- und der FDJ-Gruppen geworden. Sie dienen dazu, daß sich alle Freunde intensiver mit Fragen der aktuellen Politik beschäftigen, daß die Beschlüsse der Partei ausgewertet und im kollektiven Meinungsstreit Standpunkte und Argumentationen erarbeitet werden. Es geht dabei also keinesfalls um eine Art „Zeitungsschau“.

Das Studium der Presse muß im Grunde jeder selbst tun.

Wir haben erreicht, daß Probleme unserer eigenen Entwicklung, Probleme des realen Sozia-